

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- merz kley partner ZT GmbH, 6850 Dornbirn, Österreich
- WS 2016/17
- Fakultät für Holztechnik, Holzbau und Ausbau

Vorbereitung

Auf das Ingenieurbüro merz kley partner wurde ich durch verschiedene Artikel über Projekte, bei denen das Büro als Tragwerksplaner beteiligt waren, aufmerksam. Außerdem fand ich Informationen über das Unternehmen auf der Internetseite der Hochschule Rosenheim, da es bereits Erfahrungsberichte von Studierenden gab, die dort ihr Praxissemester absolvierten. Nachdem ich telefonischen Kontakt mit dem Unternehmen aufgenommen hatte, schickte ich meine Bewerbungsunterlagen per Online-Bewerbung an die Geschäftsführung und wurde zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen.

Als ein passender Termin gefunden war, machte ich mich zu dem Vorstellungstermin auf den Weg. Der erste persönliche Kontakt mit den Geschäftsführern Konrad Merz und Gordian Kley war sehr positiv und so erhielt ich kurze Zeit später das Angebot, in deren Ingenieurbüro mein Praxissemester zu absolvieren.

Die beiden Geschäftsführer:



Konrad Merz



Gordian Kley

Unterkunft

Da das Unternehmen mich nicht bei der Suche nach einer Unterkunft unterstützte, begab ich mich selbst auf die Suche. Dies gestaltete sich relativ schwierig, da ich in den Studentenwohnheimen keinen Platz mehr bekam und WG-Zimmer bevorzugt an Personen vergeben werden, die mehr als ein halbes Jahr einziehen wollen. Am Ende fand ich ein kleines Zimmer bei einer Dame, die zwei Zimmer über „airbnb“ vermietet. In eines der Zimmer konnte ich für eine relativ geringe Miete für die nächsten fünf Monate einziehen. Die Unterkunft war nur etwa zehn Minuten mit dem Rad von meiner Praktikumsstelle entfernt.

Praktikum im Gastunternehmen

Während meiner Zeit bei merz kley partner lernte ich das CAD-Programm „Allplan“ kennen. Das Programm wird zum Zeichnen von Schal- und Bewehrungsplänen verwendet. „Allplan“ war mir vor Beginn des Praktikums ebenso unbekannt wie die Vorgehensweise beim Zeichnen von Schal- und Bewehrungsplänen. Aber durch die Unterstützung meiner Kollegen lernte ich schnell, effizient mit dem Programm zu arbeiten.

Außerdem bearbeite ich Projekte in Holzbauweise. Hier stellte ich Lastannahmen auf, fertigte Vorbemessungen an und führte die nötigen Detailnachweise der Konstruktion.

Im Zuge der statischen Berechnungen zeichnete ich mit dem CAD-Programm „CADWork“ alle nötigen Pläne.

Aber auch allgemeine Bürotätigkeiten lernte ich bei merz kley partner kennen. So gehörte das Plotten, Falten und Versenden von Plänen immer wieder zu meinen Aufgaben.

Referenzen:



Alltag und Freizeit

Das Team von merz kley partner besteht aus jungen und sportlichen Ingenieuren, die regelmäßig gemeinsam nach der Arbeit verschiedenste sportliche Aktivitäten betreiben. So gehört im Sommer die wöchentliche Wanderung auf den Hausberg von Dornbirn zum Programm. Im Winter besuchen die Kollegen zusammen die Kletterhallen rund im Dornbirn oder verabreden sich zu einer abendlichen Skitour. Da die Kleinstadt Dornbirn sehr nahe am Bodensee gelegen ist und gleichzeitig die Bergwelt des Montafons in nächster Nähe liegt, sind die Freizeitmöglichkeiten für Naturfreunde und Bergbegeisterte nahezu grenzenlos. Außerdem ist der Skitourismus sehr gut etabliert und viele Skigebiete leicht erreichbar. Des Weiteren ist das Bundesland Vorarlberg für seine lange Käsetradition bekannt. Somit ist auch stets für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Für kulturinteressierte steht ein breites Angebot an Museen und Ausstellungen in und rund um Dornbirn zur Verfügung.

Fazit

Sehr positiv habe ich die Teamarbeit und die Hilfsbereitschaft unter den Mitarbeitern in Erinnerung. Ich fühlte mich sofort gut aufgenommen und integriert. Die Projekte, bei denen ich mich mit dem Werkstoff Holz beschäftigte, waren stets sehr spannend und interessant. Außerdem hat mir die Umgebung von Dornbirn und das Städtchen Dornbirn selbst sehr gut gefallen.

Da ich Holzbau und Ausbau studiere, war es mir wichtig in einem Unternehmen zu arbeiten, das besonders auf den Holzbau spezialisiert ist. Die meiste Zeit meines Praktikums war ich aber mit dem Zeichnen von Schal- und Bewehrungsplänen beschäftigt. Dies gestaltete meinen Arbeitsalltag manchmal etwas eintönig.

Die wöchentliche Wanderung auf den dornbirner Hausberg:

